

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 61.

Donnerstag den 14. März

1861.

Z. 67. a (2) Nr. 486.

Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm.-kärnt.-frain. Oberlandesgerichte in Graz ist die, durch den Tod des Josef von Kerschbaumer erledigte Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 2100 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorschristmäßigen Wege bis längstens 26. März l. J. bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Zugleich wird bemerkt, daß diejenigen Bewerber, von welchen bereits ein vollständig belegtes Kompetenzgesuch vor Ausschreibung dieses Konkurses im Wege des hohen Justiz-Ministeriums eingebracht worden ist, nicht notwendig haben, ein neuerliches Gesuch hierorts zu überreichen.

Oberlandesgerichts-Präsidium Graz am 10 März 1861.

Z. 462. (2) Nr. 858.

Edikt.

Ueber Ansuchen des Hrn. Julius v. Wurzbach wird am 15. April, 13. Mai und 24. Juni l. J. Vormittags die exekutive Versteigerung des gerichtlich auf 9566 fl. öst. W. bewertheten landtäschlichen Gutes Kandershof vor diesem k. k. Landesgerichte Statt finden, und dasselbe bei der letzten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Landtafel-extrakt, Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

K. k. Landesgericht. Laibach am 5. März 1861.

Z. 373. (3) Nr. 132.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Grafen v. Blagay, Nachhaber des Herrn Alois Freiherrn v. Lazarini, vormaligen Besizer der Herrschaft Zobelsberg, gegen Josef und Margareth Stufza von Birkenthal, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. Juni 1853, Z. 2710, an Urbartiale Schuldigen 42 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb. Nr. 260 und 264, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1253 fl. ö. W. reasumirt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 20. März, auf den 20. April und auf den 22. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 19. Jänner 1861.

Z. 374. (2) Nr. 128.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Gotschal von Velsku, wegen schuldigen 131 fl. 81 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1765 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 23. März, auf den 24. April und auf den 25. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1861.

Z. 390. (2) Nr. 4072.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Magay von Semizh, gegen Josef Sepacher von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 16. April 1856, Z. 1036, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Kur. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 530 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 22. März, auf den 22. April und auf den 24. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei und die 3. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16. November 1860.

Z. 403. (2) Nr. 48.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Mallner und Mayer von Laibach, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, gegen Thomas Osterz von Altlaak Nr. 30, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1856, Z. 2142, schuldigen 110 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 806 fl. 80 kr. bewertheten Drittelhubealität und der gepfändeten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 11 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 22. März, auf den 23. April und auf den 24. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 12. Jänner 1861.

Z. 411. (2) Nr. 1094.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 17. November v. J., Z. 6213, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 20. Februar 1861 angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Michael Erebotsjak gehörigen Realität in Laase, sub Rekt. Nr. 351 ad Haasberg, sich kein Kauflustiger eingefunden hat, am 20. März l. J., früh 10 Uhr die dritte Realfeilbietungstagung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Februar 1861.

Z. 426. (2) Nr. 1085.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelae von Klindorf, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Schober von Klindorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juli 1859, Z. 4459, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III, Fol. 389 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 403 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine

zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 19. Februar, auf den 20. März und auf den 20. April l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

Nr. 1085.

Nachdem bei der heutigen Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die zweite Feilbietungstagung am 20. März d. J. abgehalten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Februar 1861.

Z. 441. (3) Nr. 8936.

Edikt.

Im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 15. November 1860, Z. 8936, wird hiemit bekannt gemacht, daß die bezüglich der Realitäten des Johann Aufsz. der Ursula Ugmann von Großzeroug und des Michael Murn von Großmündorf auf den 18. Februar l. J. angeordnete 1. Feilbietungstagung für abgehalten erklärt wird, und es bei der auf den 18. März l. J. anberaumten 2. Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

Bezüglich der übrigen, im obigen Edikte benannten Realitäten es aber von der weiteren Feilbietung sein Abkommen habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. März 1861.

Z. 451. (2) Nr. 2744.

Edikt.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 29. Dezember 1860, Z. 2744, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Hrn. Wilhelm Lacheiner von Hof, wider Josef Smolizh von Schahouz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. November 1858, Nr. 3318, schuldigen 97 fl. ö. W. c. s. c., auf den 20. v. M. angeordneten ersten Tagung zur öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 547 vorkommenden, gerichtlich auf 1952 fl. 47 kr. ö. W. geschätzten Ganzhube zu Schahouz sub Konst. Nr. 9 kein Kauflustiger erschienen ist, und deshalb zu der auf den 20. März d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 21. Februar 1861.

Z. 452. (2) Nr. 2320.

Edikt.

Da in der Exekutionsfache des Franz Pefoll von Stan, wider Franz Streiner von Kerschdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. März 1860, Z. 727, an Darlehen schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., die dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Rekt. Nr. 711 und 1611 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. ö. W. bewertheten Wies- und Ackerparzellen sammt An- und Zugehör zu Kerschdorf bei der mit dießgerichtlichem Edikte vom 30. Oktober 1860, Z. 2320, auf den 18. Jänner und 19. Februar d. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzwert nicht an Mann gebracht werden konnten, so wird zu der auf den 21. März d. J. anberaumten dritten Feilbietung geschritten, und dabei die genannten Realitäten auch nöthigenfalls unter dem gerichtlichen Schätzwerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 20. Februar 1861.

Z. 453. (2) Nr. 2557.

Edikt.

Das sich bei der am 23. Februar d. J. mit Edikt vom 30. November 1860, Z. 2557, abgehaltenen exekutiven Feilbietung der, dem Richard Kerschizh von Morauz gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Realität kein Lizitationslustiger gemeldet hat, so wird am 23. März 1861 in dieser Amtskanzlei zur letzten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Februar 1861.

3. 391. (2)

Nr. 4091.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mauser von Neutabor, gegen Katharina Szwelak von Sodi-
verh Haus-Nr. 13, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Oktober 1858, Z. 3982, schuldigen 141 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kropp sub Kurr. Nr. 256 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 12. April, auf den 13. Mai und auf den 14. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16.
November 1860.

3. 392. (2)

Nr. 4347.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Predovizh von Hraft S. Nr. 14, Zessionär des Marko Rebba von Draga, gegen Peter Predovizh von Hraft S. Nr. 22, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1858, Z. 2229, schuldigen 101 fl. öst. W. c. s. c., in die Reassumierung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Dulle sub Kurr. Nr. 74 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 229 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar die 1. und 2. Feilbietung in dieser Amtskanzlei und die 3. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 6.
Dezember 1860.

3. 394. (2)

Nr. 4622.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Doko Makar von Groß-
laschitz, gegen Johann Teschal von Buschigsdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 13. Mai 1859, Z. 1724, schuldigen 10 fl. 98 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Refk. Nr. 580, Fol. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 393 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-
Tagesatzungen auf den 22. April auf den 24. Mai und auf den 24. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23.
Dezember 1860.

3. 395. (2)

Nr. 22.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Romek von Karlsbadt gegen Johann Michelschitz von Semizh Haus-Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche ddo. 15. November 1859, Z. 3953 schuldigen 23 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semizh, sub Kur. Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-
Tagesatzungen auf den 26. April, auf den 27. Mai und auf den 28. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 8.
Jänner 1861.

3. 396. (2)

Nr. 77.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Martin Kramazhizh von Radoviza wider
Joan Bajuf von dort Haus-Nr. 45, wegen Erziehung des im Grundbuche Herrschaft Ainöb sub Tom. Nr. 578 vorkommenden Weingartens die Klage eingebracht, worüber die Tagung auf den 14. Mai 1861 hieramts unter dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, Martin Bajuf von Radoviza Haus-Nr. 12 bestellt wurde.

Dem vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der obbestimmten Tagung selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 19.
Jänner 1861.

3. 414. (2)

Nr. 2737.

E d i f t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Josef Dreime von
Laibach, durch Herrn Dr. Raff. gegen Josef Erschen, unter Vertretung seines Kurators Herrn Michael Ambrosch von Laibach, polo. 609 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im landeshauptmannschaftlichen Grundbuche sub. Urb. Nr. 33je und 38je Fol. 38 und 46 vorkommenden, in der Steuergemeinde Waizh gelegenen, gerichtlich auf 878 fl. 80 kr. geschätzten zwei Wiesen ubajarju gewilliget und deren Vornahme auf den 8. April, den 10. Mai und 8. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und zwar die erste und zweite hiergerichts, die dritte aber in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieselben erst bei dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-
extrakte und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25.
Februar 1861.

3. 415. (2)

Nr. 2776.

E d i f t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 19. d. M., Nr. 595, wider Johann Jutihar von
Dalnavaß, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es wird demselben unter Einem Johann Dremel von Dalnavaß als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am
24. Februar 1861.

3. 420. (2)

Nr. 5557.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kruschitzh von
St. Veith gegen die minderj. Johann Trost'schen Erben von St. Veith, wegen anwoh schuldigen 78 fl. 4 1/2 kr. c. s. c., in die Reassumierung der exekutiven dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub. Post-Z. 51, Urb. Nr. 1036, Refk. Z. 75, Post-Z. 51, Urb. Nr. 182, Refk. Z. 367 vorkommenden Realitäten und des zu der im Grundbuche des Gutes Schwizboffen sub Post-Z. 136, Urb. Nr. 51, Refk. Z. 25 1/2 vorkommenden Subrealität gehörigen Ackers niva braida, welche gerichtlich auf 2708 fl. bewerthet wurden gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 3. April 1861, früh 9 Uhr in loco St. Veith mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obigen Realitäten bei derselben auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14.
Dezember 1860.

3. 421. (2)

Nr. 3424.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Saje,
von Schabjek, Bezirk Treffen, gegen Josef Laurich von Unterproprezbe, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Oktober 1852, Z. 3891, schuldigen 109 fl. 50 kr. öst. Währ. c. s. c., in die ex-

ekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Auferstammes sub Urb. Nr. 60 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 8. April 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19.
Oktober 1860.

Nr. 812.

Nachdem sich bei der zweiten exekutiven Feilbie-
tungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 8. April l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt, Sittich, als Gericht, am
5. März 1861.

3. 427. (2)

Nr. 892.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Fink von Koslern hiemit erinnert.

Es habe Mathias Bartelme von Stockenbo
nächst Paternion wider ihn sub praes. 20. November 1860, Z. 7821, die Klage auf Zahlung des Betrags pr. 966 fl. ö. W., c. s. c., eingebracht und es ist hierüber der Zahlungsauftrag ddo. et Nr. eodem erfllossen.

Ueber Einschreiten des Klägers wurde dem Ge-
klagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes, und auf seine Gefahr und Kosten Herr Georg Nöthel von Koslern zur Empfangnahme obigen Zahlungsauftrages und der dießbezüglichen weiteren Erledigungen als Curator absentis bestellt.

Von derselbe zur Benehmungswissenschaft ver-
ständigt wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13.
Februar 1861.

3. 428. (2)

Nr. 865.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Ge-
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria
Kastreuz von Neustadt, gegen Johann Panjan von Rhudnosello, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1857, Z. 934, schuldigen 112 fl. 98 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernemblhof sub Kurr. Nr. 20, Refk. Nr. 16 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 519 fl. öst. W. g. williget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. April, auf den 18. Mai und auf den 18. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht,
am 27. Februar 1861.

3. 434. (2)

Nr. 5027.

E d i f t.

Vor dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Rossina von Neustadt gegen Johann Kobbe von Dremel die mit dem Bescheide vom zweiten August 1860, Z. 2981, auf den 22. Dezember l. J. angeordnete dritte Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refk. Nr. 649 vorkommende, gerichtlich auf 157 fl. 50 kr. bewerthete Realität auf den 24. April 1861, früh 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Anhange übertragen werden sei.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am
22. Dezember 1860.

3. 440. (2)

Nr. 12.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießfällige Edikt ddo. 4.
Jänner 1861, Z. 12, wird in der Exekutionssache des Herrn Eichermüller gegen Johann und Leopoldine Premru von Wippach, nachdem zu der 1., auf den 2. l. M. angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der 2., auf den 6. April l. J. angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2.
März 1861.